

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung (19. TA)

des Naturschutzbeirates

am Dienstag, 02.05.2023, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Raum Rhein
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 17.45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Dr. Martin Denecke

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Mitglieder:

Martina Schultze

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Dr. Sascha Eilmus

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Erich Schulz

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Benedikt Rees

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Franz Josef Klein

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.

Inge Eisele

LandesSportBund NRW

Werner Bosbach

Fischereiverband NRW - 2. stv. Vorsit-
zender

Ernst Stephan Kelter

Landesjagdverband NRW (ab ca. 15.45
Uhr)

Gerd Willms

Waldbauernverband NRW

Erik Weiglhofer-Halbach

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
NRW e. V. (SDW)

Dr. Fritz Gestermann

Imkerverband Rheinland e. V. (bis ca.
17.10 Uhr)

Vertreter:

Dr. Ralf Bell	Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND)
Tanja Verch	Imkerverband Rheinland e. V.

Gäste:

Herr Sven Peuker	Landschaftsarchitekt
------------------	----------------------

Verwaltung:

Frau Vahab	Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)
Herr Timpert	Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)
Herr Hammer	Fachbereich Stadtgrün
Herr Bremicker	Fachbereich Stadtgrün
Yuliya Golbert	Fachbereich Umwelt / UNB
Lisa Rusche	Fachbereich Umwelt / UNB

Schriftführerin:

Heike Schmitz-Beuting	Fachbereich Umwelt / UNB
-----------------------	--------------------------

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--------------------------------------|----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | Seite 3 |
| 2 | Niederschrift der 10. Sitzung | Seite 3 |

3	Vorstellung der Maßnahme „Instandsetzung und Umbau der Bauwerke am Wiembach“ durch die TBL	Seite 4
4	Information des Fachbereichs Stadtgrün zum Thema „Bäume auf städtischen Grünflächen“	Seite 5
5	Vorstellung der Maßnahme „Abbruch und Neubau der Rad- und Fußgängerbrücke Wietscher Mühle“	Seite 5
6	Aus der Tagesordnung des BU	Seite 6
7	Mitteilungen des Vorsitzenden	Seite 6
8	Mitteilungen der Unteren Naturschutzbehörde	Seite 6
9	Verschiedenes	Seite 6

Nicht öffentliche Sitzung

1 Nachbesetzung der Vakanzen bei der Naturschutzwacht

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Dr. Denecke eröffnet die Sitzung des Naturschutzbeirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mitglieder des Naturschutzbeirats gedenken der verstorbenen Mechthild Höller mit einer Schweigeminute.

Herr Rees beanstandet die nichtöffentliche Wahl zur Nachbesetzung des Naturschutzbeirats. Aus Sicht der UNB hat diese mit persönlichen Daten verbundene Wahl grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu erfolgen. Eine Bestellung der gewählten Mitglieder der Naturschutzwacht für die Zeit von 2024 – 2026 ist aber als öffentlicher TOP denkbar.

Frau von Bonin als anwesende Besucherin der Sitzung des Naturschutzbeirats bittet in diesem Zusammenhang um einen öffentlichen Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzwacht und weist auf einen dahingehenden Bürgerantrag aus 2020 hin. Ihr wurde die Prüfung der Anfrage zugesagt.

2 Niederschrift der 10. Sitzung vom 28.02.2023

Der Naturschutzbeirat nimmt die Niederschrift über die 10. Sitzung (19. TA) vom 28.02.2023 zur Kenntnis.

3 **Vorstellung der Maßnahme „Instandsetzung und Umbau der Bauwerke am Wiembach“ durch die TBL**

Herr Peuker stellt im Auftrag der TBL anhand einer Präsentation die beiden durch Flutschäden erforderlich gewordenen Sanierungsmaßnahmen an Brücken in Biesenbach und an der Talstraße vor. Nach Beendigung der neu anzulegenden Uferbefestigungen wird das Anbringen von Absturzsicherungen notwendig. Dabei sind die Normen der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten (ZTV-ING) anzuwenden. Üblich ist eine Absperrsicherung aus Doppel-Stabmattenzaun in 1,30 m Höhe, der aktuell Gegenstand der ausgeschriebenen Bauleistungen ist.

Aus naturschutzfachlicher Sicht ist jedoch eine Absturzsicherung, die sich besser in Natur und Landschaft einfügt, zu bevorzugen. Daher stellt Herr Peuker als mögliche Lösung einen verzinkten, unlackierten Doppel-Stabmattenzaun mit durchlaufendem Rundholz als Handlauf vor, der sich optisch besser in die vorhandene Landschaft einfügt. Das Rundholz ist als Abgrenzung wahrnehmbar und bietet somit insbesondere für die Fahrradfahrer einen Sicherheitsaspekt.

Da es sich um eine Maßnahme im Landschaftsschutzgebiet handelt, wird der Naturschutzbeirat gebeten, die Verwaltung bei der Wahl einer geeigneten Absturzsicherung zu beraten.

Es folgt eine lebhafte Diskussion, bei der Herr Bosbach auf die Notwendigkeit der Zugänglichkeit zum Wasser hinweist. Die Frage nach einer möglichen Beeinträchtigung des Wildwechsels konnte darauf verwiesen werden, dass die abzuzäunenden Bereiche auch für das Wild gefährlich seien und eine Kiesbank im Uferbereich für den Wildwechsel angelegt wurde.

In Biesenbach sind im Bereich der Baumaßnahme Weidenstecklinge eingepflanzt worden, die schnell anwachsen und den Eingriff ökologisch ausgleichen werden.

Die Frage nach einer grundsätzlichen Notwendigkeit einer Absturzsicherung an den beiden Brücken – im Vergleich zu den Gefahren auf Gebirgswegen und an Fahrradwegen entlang stark befahrenen Straßen – beantwortet Herr Peuker mit dem Hinweis auf die gesetzlichen Normen bei Ingenieurbauwerken. Diese gelten nicht bei „natürlichen“ Gefahren z. B. im Gebirge.

Die Empfehlung des Naturschutzbeirats, künftig Holzzäune zur Absturzsicherung in Erwägung zu ziehen, wird von den TBL aufgegriffen. Herr Timpert, TBL, hat vorgeschlagen, diese Variante bei künftigen Maßnahmen den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Dabei wird der vorliegende Ratsbeschluss, keine Tropenhölzer zu wenden, bei der Wahl des Holzes berücksichtigt. Für die aktuellen Sanierungsmaßnahmen am Wiembach wird aufgrund des schon laufenden Umsetzungsverfahrens die vorgeschlagene „Kompromisslösung“ zur Kenntnis genommen und kann mitgetragen werden: dem verzinkten, unlackierten Doppel-Stabmattenzaun mit durchlaufendem Rundholz.

Die TBL werden sich hierzu ein Nachtragsangebot einholen und die Vergabe vorbereiten.

Die Präsentation von Herrn Peuker ist bei „Session“ eingepflegt.

4 Information des Fachbereichs Stadtgrün zum Thema „Bäume auf städtischen Grünflächen“

Anhand einer Präsentation stellt Herr Bremicker, Fachbereich Stadtgrün, die Planung, Organisation und Umsetzung von Baumkontrollen sowie der Umsetzung notwendiger Maßnahmen vor. Dabei weist Herr Bremicker auf die Notwendigkeit zur Durchführung einer rechtssicheren Baumkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten hin. Die Mitarbeiter des Sachgebiets „Baum“ kontrollieren bis zu 40.000 Bäume/ Jahr und veranlassen die Umsetzung notwendiger Maßnahmen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und mit den naturschutzrechtlichen Grundlagen vertraut gemacht. Es besteht zudem ein regelmäßiger Austausch mit der UNB.

Herr Hammer beantwortet im Anschluss die Fragen aus dem Gremium und weist darauf hin, dass nicht alle Maßnahmen außerhalb der Artenschutzzeit durchgeführt werden können. Neupflanzungen werden regelmäßig und in notwendigem Umfang gewässert und mit speziellem Substrat unterstützt.

Die Präsentation des Fachbereichs Stadtgrün wird mit der Niederschrift in „Session“ eingepflegt.

5 Vorstellung der Maßnahme „Abbruch und Neubau der Rad- und Fußgängerbrücke Wietscher Mühle“

Frau Vahab, TBL, stellt anhand einer Präsentation die nach der Flut notwendigen Maßnahmen vor. Die zerstörte Brücke soll an gleicher Stelle wiedererrichtet werden. Das Bauwerk befindet sich je zur Hälfte auf Leichlinger und Leverkusener Stadtgebiet, aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung ist die Stadt Leverkusen vollständig für die Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung des Bauwerks zuständig.

Aus dem Gremium wird die Frage gestellt, ob der Querschnitt des neuen Bauwerks ausreicht für künftige Hochwasserereignisse. Hierzu wird dargestellt, dass zur Berechnung das aktualisierte HQ 100 angewandt wurde. Weiterhin dient die ehemalige Diepenthalsperre künftig als Retentionsbecken und kann so hohes Wasseraufkommen regulieren.

Herr Dr. Denecke weist darauf hin, dass zwei alte Bäume in den Uferbereich gewachsen sind und so den Durchfluss an der Brücke stark reduziert haben.

Herr Dr. Eilmus weist auf das Vorkommen eines seltenen Mispelbaumes im Bereich der Wietscher Mühle hin und bittet darum, diesen bei den Bauarbeiten vor Schädigungen zu schützen.

Herr Schulz schlägt vor, am neu zu errichtenden Mauerwerk Nistkästen für Waseramseln anzubringen bzw. einzumauern.

Die Präsentation wird mit der Niederschrift in „Session“ eingepflegt.

6 Aus der Tagesordnung des Ausschusses für Bürgereingaben und Umwelt

Frau Schmitz-Beuting weist auf die Themen hin, die einen Bezug zu den Themen der UNB haben und erläutert die erfolgte Mitwirkung der UNB.

6 Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Dr. Denecke berichtet über das Tool „Obsidentify“ und appelliert an die Anwesenden, diese App zu nutzen und darüber Tiere, Pflanzen und Pilze zu erfassen. Mithilfe dieser App können seltene Vorkommen entdeckt und verortet werden. Naturschutzbehörden haben die Möglichkeit auf die eingegangenen Meldungen zuzugreifen und diese Informationen in ihre Messblätter aufzunehmen.

Herr Dr. Eilmus schildert anhand einer Präsentation die Funktion der App und bietet den Anwesenden bei Bedarf eine kurze Schulung an. Die Präsentation wird mit der Niederschrift in „Session“ eingepflegt.

7 Mitteilungen der Unteren Naturschutzbehörde

Frau Lisa Rusche stellt sich dem Gremium als neue Mitarbeiterin der UNB vor. Zum 01.06.2023 werden zwei weitere technische Sachbearbeiter in der UNB erwartet. Für die aktuell vakante Stelle in der Unteren Fischereibehörde von Frau Lützenkirchen finden am 04.05.2023 Bewerbungsgespräche statt.

Frau Golbert erläutert, dass bei der UNB zuletzt vermehrt Beschwerden über Mehlschwalben an Gebäuden eingegangen sind. Diese Beschwerden sind derzeit mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand verbunden und die meisten Hauseigentümer sind wenig zugänglich in Bezug auf dieses Thema. Daher plant die UNB in Kooperation mit den Naturschutzverbänden die Einführung eines ehrenamtlichen Postens für eine/n Mehlschwalbenbeauftragte/n. Diese Person soll den Kontakt mit Hauseigentümern suchen, die Mehlschwalbennester am Gebäude haben, diese beraten und nach Lösungen suchen, die das Zusammenleben zwischen Mensch und Schwalbe verbessern können. Für die UNB sind auch Förderungen denkbar, diese müssten aber im Vorfeld geprüft und konkretisiert werden.

Dr. Eilmus schlägt vor, den Blick zu erweitern und Gebäudebrüter und –bewohner insgesamt in den Fokus zu nehmen. Hierfür könnte ebenfalls eine ehrenamtliche Stelle geschaffen werden, zuvor war Herr Morgenstern in diesem Feld aktiv.

8 Verschiedenes

Herr Rees erkundigt sich, ob die Machbarkeitsstudie für die „Feuerwache Nord“ im Naturschutzbeirat vorgestellt wird. Die UNB hat dahingehend bereits verwaltungsinterne Gespräche geführt.

Frau Schultze weist auf Stacheldraht im Bereich der Wuppermündung hin. Die UNB wird diesen Hinweis prüfen.

Nichtöffentliche Sitzung

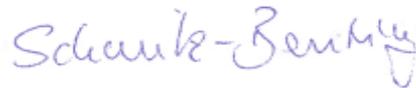
1 Nachbesetzung von Vakanzen bei der Naturschutzwacht

Der Termin für den nächsten Naturschutzbeirat ist Dienstag, 29.08.2023 im Raum Wupper.

Herr Dr. Denecke schließt die Sitzung gegen 17.45 Uhr.



Dr. Martin Denecke
Vorsitzender



Heike Schmitz-Beuting
Schriftführerin